

Duden 2023: 3.000 neue Wörter und spannende Veränderungen im Sprachgebrauch

Der neue Duden 2023 erweitert um 3.000 Wörter, darunter „ChatGPT“ und „Klimakleber“, spiegelt aktuelle Sprachtrends wider.

Nach vier Jahren Pause ist der beliebte Duden zurück und hat eine bedeutende Erweiterung erfahren. Die neue 29. Auflage umfasst nun 151.000 Stichwörter und wurde um beeindruckende 3.000 neue Begriffe ergänzt. Zu den auffälligsten Neulingen zählen Begriffe wie «Balkonkraftwerk», «ChatGPT», «Klimakleber» und «Granola». Diese Erweiterung spiegelt nicht nur aktuelle Trends wider, sondern dokumentiert auch wesentliche gesellschaftliche Veränderungen in den letzten Jahren.

Der Duden wird oft als ein Abbild seiner Zeit betrachtet, und das bestätigt sich auch in dieser neuen Auflage. Chefredakteurin Kathrin Kunkel-Razum äußerte gegenüber der Deutschen Presse-Agentur, dass die neu aufgenommenen Wörter viel über die Entwicklungen der letzten drei bis vier Jahre aussagen. Die Reihenfolge und das Gewicht bestimmter Wörter geben Hinweise auf die Themen, die die Gesellschaft gegenwärtig bewegen.

Sprachliche Veränderungen im Kontext aktueller Krisen

Die vergangenen Jahre waren geprägt von verschiedenen Krisen, und dies spiegelt sich deutlich in der Wortwahl wider.

Neben Begriffen, die auf die Coronapandemie hinweisen, wie «Antigenschnelltest» und «Coronaleugner/-in», wurden auch andere aktuelle Herausforderungen benannt. So lässt sich eine wachsende Besorgnis über klimatische Extreme in dem neu hinzugekommenen Begriff «Extremwetterereignis» ablesen. Der Ukrainekrieg ist mit seinem Eintrag ebenfalls ein bedeutsames Zeugnis der gegenwärtigen geopolitischen Lage.

Die Relevanz dieser Wörter geht über den sprachlichen Kontext hinaus und bringt die Dringlichkeit dieser Themen ans Licht. Bei den Ernährungstrends fallen Begriffe wie «Fleischersatz» und «Gemüsebox» ins Auge, die die sich verändernden Essgewohnheiten der Deutschen in den Fokus rücken. Diese Entwicklungen zeigen, wie sehr der Einfluss von Krisen auch auf unser tägliches Leben und unsere Entscheidungen wirkt.

Neuerungen und Streichungen im Duden

Neben der Vielzahl an Neuaufnahmen hat die Redaktion auch 300 Wörter gestrichen, die kaum Verwendung fanden. Alte Begriffe wie «Frigidär» für Kühlschrank oder die DDR-spezifische Bezeichnung «Rationalisator» sind nicht mehr Teil des Duden. Dies zeigt, wie dynamisch Sprache ist und wie wichtig es ist, stets relevant zu bleiben. In manchen Fällen gab es sogar Rückmeldungen von Nutzern, die die Streichung beliebter Begriffe bedauerten. So erlebte beispielsweise das Wort «Hackenporsche» ein Comeback, nachdem es zuvor aus dem Duden entfernt worden war.

Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf die Schreibweise gelegt, die sich mit der Zeit ebenfalls verändert hat. Neueste Regelungen legen beispielsweise fest, dass Schreibvarianten wie die ehemals zulässige «Spagetti» nun nicht mehr korrekt sind. Diese Anpassung ist Teil eines größeren Bestrebens, den Duden als verlässliche Quelle für die deutsche Rechtschreibung aufrechtzuerhalten.

Der Duden hat maßgeblich zur Sprachveränderung beigetragen

und bleibt ein wichtiges Nachschlagewerk. Mit der neuen Auflage wird unterstrichen, dass Sprache lebendig und anpassungsfähig ist.

Rechtschreibregeln auf dem neuesten Stand

Zusätzlich zu den neuen Wörtern enthält die aktuelle Ausgabe auch eine Reihe von Änderungen in den Rechtschreibregeln, die vom Rat für deutsche Rechtschreibung verabschiedet wurden. Eine dieser Änderungen ist die Rückkehr zum obligatorischen Komma vor einem erweiterten Infinitiv. Dies zeigt, dass die verbindlichen Regeln zur Rechtschreibung weiterhin aktualisiert werden, um den sprachlichen Entwicklungen gerecht zu werden.

Die Duden-Redaktion beabsichtigt, die deutschen Sprachgewohnheiten zu dokumentieren, jedoch ist das Streichen von Wörtern oft eine schwierige Entscheidung. Laut Kunkel-Razum ist es nicht immer einfach, den Rückgang der Nutzung eines Begriffs nachzuweisen, was die Streichungen manchmal komplex macht.

Der Duden als Spiegel zeitgenössischer Sprache

Die Neuauflage des Duden stellt mehr als nur eine Sammlung von Wörtern dar; sie repräsentiert den Wandel in der deutschen Sprache, der eng mit sozialen und politischen Entwicklungen verbunden ist. Die Einbeziehung neuer Begriffe und das Aussortieren veralteter Ausdrücke verdeutlichen die Dynamik der Sprache und die Fähigkeit, sich an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Die Menschen dürfen gespannt sein, wie sich die Sprache in Zukunft weiterentwickeln wird und welche neuen Wörter Einzug in den Duden halten können.

Die Entwicklung der deutschen Sprache im

digitalen Zeitalter

In den letzten Jahren hat die digitale Revolution einen erheblichen Einfluss auf die deutsche Sprache gehabt. Neue Technologien und Kommunikationsformen haben dazu geführt, dass viele Begriffe, die einst unbekannt waren, nun Teil des alltäglichen Sprachgebrauchs geworden sind. Begriffe wie «Fake News», «Influencer» und «Streaming» sind Symbole für diesen Wandel und haben die Art und Weise, wie wir kommunizieren, grundlegend verändert.

Die Duden-Redaktion hat durch die Aufnahme von Wörtern wie «ChatGPT» den Einfluss von Künstlicher Intelligenz und automatisierter Kommunikation auf die Sprache hervorgehoben. Diese Entwicklung ist nicht nur auf den deutschen Sprachraum beschränkt, sondern ist ein globales Phänomen. Laut einer Studie von **BMBF** hat die Nutzung digitaler Medien und sozialer Netzwerke zu einer verkürzten und oft informellen Ausdrucksweise geführt, was sich in der Sprache der jüngeren Generation widerspiegelt.

Aktuelle Sprachtrends und ihre Auswirkungen auf das alltägliche Leben

Die Neologismen im Duden spiegeln nicht nur gesellschaftliche Veränderungen wider, sondern haben auch Einfluss auf das tägliche Leben. Der Begriff «Deutschlandticket» bezieht sich beispielsweise auf eine Initiative zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland. Dies zeigt, wie gesellschaftliche Bedürfnisse und politische Maßnahmen die Sprache dynamisch beeinflussen.

Außerdem verwiesen die neuen Wörter auf eine veränderte gesellschaftliche Wahrnehmung von Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. «Klimakleber» und «Fleischersatz» deuten auf eine wachsende Sensibilität für ökologische Themen hin. Diese Trends sind nicht nur sprachlicher Natur, sie haben

auch weitreichende Implikationen für die Ernährung, den Verkehr und die Umweltpolitik in Deutschland und darüber hinaus.

Einfluss der Gesellschaft auf die Aktualisierung des Dudens

Die Entscheidungen der Duden-Redaktion, bestimmte Wörter aufzunehmen oder zu streichen, stehen oft in Verbindung mit gesellschaftlichen Entwicklungen. Die regelmäßigen Aktualisierungen des Dudens sind untrennbar mit dem Puls der Gesellschaft verbunden. Chefredakteurin Kathrin Kunkel-Razum hebt hervor, dass Sprache lebendig ist und sich ständig verändert, und betont, dass die Aufnahme neuer Wörter oft durch gesellschaftliche Diskurse und Entwicklungen angestoßen wird.

Soziolinguistische Studien belegen, dass die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen maßgeblich für Wandel und Stabilität in der Sprache sind. Der Duden fungiert dabei als eine Art Dokumentation dieser laufenden Veränderungen, und seine Aktualisierungen tragen dazu bei, den deutschsprachigen Raum für neue Ausdrucksformen zu sensibilisieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)